

Die Zeitschrift **EMobile plus solar** (ehemals Solarmobil Zeitschrift) wird von „SOLAR und NET“ als Fachzeitschrift für Elektromobilität und deren umweltfreundliche Energieversorgung herausgegeben. Die Zeitschrift ist offizielles Mitteilungsorgan des Solarmobil Vereins Erlangen e.V. und des Bundesverbandes Solare Mobilität e.V. sowie weitere Vereine und Gruppen.

EMobile plus solar Nr. 80

Dezember 2010

Zu dieser Ausgabe

Links nochmal der **Mitsubishi MiEV**: er ist das erste Grosserien-Elektrofahrzeug, das jetzt wirklich weltweit zu haben ist oder sein wird. Und sogar in Europa baugleich von Citroen und von Peugeot angeboten wird. Daher hat er auch den eCarTec AWARD verdient gewonnen. Wir berichten darüber.



Zur Zeitschrift EMobile: Wir haben wieder geändert und wieder erweitert. Diese erste Seite mit dem „Editorial“, das Inhaltsverzeichnis ausführlicher und jetzt auf 2 Seiten. Dafür musste das Impressum weiter nach hinten wandern. Und erweitert mittlerweile auf 104 Seiten --- es passiert einfach zu viel rund um die Elektromobilität. Und doch mussten wir eine Menge weglassen. Es lagen noch so viele aktuelle Meldungen vor, und wir haben noch immer einen Riesenberg von Literatur und Presseberichten, den wir wenigstens mal durcharbeiten wollen. Und dann die vielen Interviews im voicerecorder. Man müsste mehr Zeit – oder mehr Helfer haben.

Und Weihnachten kommt –wie alle Jahre wieder – ja so plötzlich. Also haben wir Schluss gemacht, und auf so einiges verzichtet. Sogar auf einen tiefergehenden Bericht zum **Lekker-Mobil** und dem 600km-mit-einer-Batterieladung-Rekord. Es gibt so viele widersprüchliche Meldungen, dass es uns auch schwer fällt, hier hieb- und stichfest berichten zu können. Im neuen Jahr werden wir Mirko Hoffmann von DBM kontaktieren. Wir hatten im November auf dem VDE Kongress kurz Kontakt miteinander. In der Kongresshektik kam es jedoch noch nicht zu einem wirklichen Gespräch. Nur soviel können wir jetzt schon sagen: Reichweitenrekorde sind schon viele gefahren worden, in jüngster Zeit und in der Vergangenheit. Und mit den verschiedensten Fahrzeugen und Batterietypen. Gut, die früheren Rekorde wurden meist mit Leichtfahrzeugen gefahren, wie der von Paul Schweizer im Horlacher oder der von James Worden im Solectria Fahrzeug. Ich muss das alles gelegentlich mal raussuchen für einen ausführlichen Bericht... Was wirklich wichtig ist: Wann gibt es solche Batterien in Stückzahlen und zu vernünftigen Preisen. Und halten müssen sie. Und geeignet müssen sie sein, temperatur- und belastungsmäßig. Und so bleiben viele Fragen zur Batterie, ganz besonders zur Betriebstemperatur, zur Zyklfestigkeit bei Belastung, und zur Möglichkeit der Massenherstellung und Kostenreduktion. Mit andern Worten: Sehr schön, die Ausichten, aber erst mal haben – oder erst mal kaufen können. Solange kaufen wir lieber den Tesla S, den es hoffentlich zum angekündigten Preis in ein paar Jahren geben wird. Mit den Batterien von Panasonic, Toshiba oder wer auch immer sie dann liefert. Toshiba jedenfalls liefert bereits jetzt **Zellen mit rund 220 Wh pro kg**, und damit könnte man solche Reichweiten wie 600 km schon erreichen. Zumindest TESLA könnte das, und sie werden es machen. Ich denke, es wird keine zwei Jahre dauern, dann wird das sozusagen Stand der Technik sein. Na ja, das letzte **Sonderheft über Batterien** liegt lange zurück (Ausgabe 55/56), es wäre mal wieder Zeit, dieses Thema in größerer Tiefe aufzugreifen.

Was aber ist zu dieser Ausgabe zu sagen. Wir haben – wie seit einiger Zeit üblich – wieder viel Platz auf ein Thema verwendet. Diesmal ist die die **eCarTec München**, die im Oktober eine 3-tägige Ausstellung mit Elektrofahrzeugen in den Messehallen Riem veranstaltete. Der bsm war mit einem grossen Stand und 25 seiner Mitgliedsfirmen dabei. Wir berichten ausführlich darüber und lassen auch Aussteller und Besucher zu Wort kommen.

Was fiel uns auf der eCarTec besonders auf? Die verschiedenen Batterien, die heute mit angeboten werden. Blei ist noch lange nicht tot. Nutzfahrzeuge wie der kleine MEGA oder auch der EcoCarrier von EcoCraft werden weiterhin mit Blei-Gel Akkus angeboten. Kommt man mit der Reichweite zurecht, ist da gar nichts gegen einzuwenden. Sie sind preisgünstig, und bei guter Behandlung kann man nach allen Erfahrungen zwischen 20 bis 60 000 km damit fahren. Aber eines überraschte wirklich: Der KEWET kommt als Buddy wieder auf den Markt, und er kommt mit Ni-Mh Akkus. Und dann noch mit 10 Jahren Batterie-Garantie. Schon eine kleine Sensation. Und er fährt gut, wir konnten uns auf der eCarTec bei einer Probefahrt überzeugen. Ein vielversprechendes Fahrzeug, und auch in Deutschland erhältlich. Wir haben daher einen eigenen Bericht darüber gemacht, auch über seine Wurzeln als KEWET.



Und noch einige Neuheiten: Wir haben unsere zum Teil langjährige Verbinden weiter festigen können. Wilfried Blum vom ECS in der Schweiz und ehemaliger Chefredakteur der mobil'e wird häufiger über die Aktivitäten in der Schweiz berichten. Ebenso hat sich die Zusammenarbeit mit unserem USA Korrespondenten Eugen Dunlap gut angelassen, und er wird für uns einige Konferenzen und Messen in den USA besuchen und aktuell darüber berichten. In diesem Heft ist bereits seine recht ausführliche Liste von Stromtankstellen in den USA zu finden. Und auch mit den alten – und neuen Kollegen – aus Österreich ist während der eCarTec ausführlich über eine weitere Zusammenarbeit gesprochen worden.